

Lügen – ein Kavaliersdikt?

965.000.000\$ Strafe musste kürzlich Radiomoderator Alex Jones zahlen – weil er gelogen hat. Er hat er in seinem Medienunternehmen geleugnet, dass der Amoklauf an der Sandy-Hook-Schule in Newtown tatsächlich stattgefunden hat. Stattdessen behauptete er, dass dieses Attentat, bei dem zwanzig Kinder und sechs Lehrerinnen ums Leben kamen, von Schauspielern inszeniert worden sei.

Mehrere Ärzte wurden mittlerweile zu Geldstrafen verurteilt, weil sie Atteste ausstellten, die keinerlei medizinische Begründung hatten.

Eine 59-jährige wurde verurteilt, weil sie in einem antisemitischen Post auf Facebook behauptet hat, der Holocaust sei eine fast so große Lüge wie die Corona-Pandemie.

Wer Lügen verbreitet, wer der Wahrheit untreu wird, der muss sich dafür verantworten und mitunter sogar dafür bezahlen. Lügen sind ganz offensichtlich kein Kavaliersdelikt. Darauf verweist bereits die Bibel: *Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!* (Jes 5,20) Der Prophet Jesaja findet hier deutliche Worte, wenn es um die Verdrehung der Wahrheit geht. Wer Fake-News in die Welt setzt oder „alternative Fakten“ verbreitet, der bekommt nicht nur hier auf der Erde den Arm des Gesetzes zu spüren, sondern der muss auch vor Gott Rechenschaft für sein Verhalten ablegen.

Dass die Bibel sich so klar gegen Lügen positioniert, hat einen ganz zentralen Grund: Gott selbst ist die Wahrheit. Jesus Christus sagt von sich: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.* (Joh 14,6) Und wer die Wahrheit verdreht, der wendet sich damit auch von Gott ab und redet stattdessen dem Diabolo, dem Durcheinanderwerfer, das Wort. Darum ist die Lüge so eine gefährliche Sprache. Sie verneint die Wahrheit, die sich in Christus gezeigt hat, und zerstört das Vertrauen in unserer Gesellschaft.

Gott sei Dank werden die Lügen am Ende entlarvt werden. Irgendwann fliegen sie auf oder zerbrechen an der Realität. Sie ziehen immer den Kürzeren. Nicht umsonst heißt es, dass Lügen kurze Beine haben. In diesem Sprichwort schlägt sich die Erfahrung nieder, dass sich die Wahrheit durchsetzt. Die Wahrheit lässt sich nicht auf ewig leugnen. Sie lässt sich nicht mundtot machen. Selbst wenn wir sie töten und ans Kreuz nageln, ist das nicht ihr Ende. Drei Tage später lässt Gott sie wieder auferstehen. Hier zeigt sich: Die Wahrheit siegt. Immer. Darum achten Sie auf Ihre Worte und bleiben Sie bei der Wahrheit!

Dr. Robert Mahling, Pfarrer in Königswartha

Ev.-Luth. Kirchspiel Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft